

Ercheint
Mittwoch und Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich durch die Post und
unser Boten 1,25 Mark.

Wochenblatt

Inserentionspreis
Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.
Einzelne Nummer des Blattes
10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommisch und die Umgegend

№ 53

Schmiedeberg, Mittwoch den 6. Juli

1898

Annoucnannahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Als zugelassen angemeldet ist ein Hund.
Der Eigentümer hat sich zur Geltendmachung
seiner Rechte binnen 1 Woche im Polizei-Bureau zu
melden.

Bad Schmiedeberg, den 5. Juli 1898.
Die Polizei-Verwaltung.
Lochel
Bürgermeister.

Bekanntmachung

Auf Grund des § 105 b. des Gesetzes betreffend
die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni
1891 über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe
werden für dieses Jahr der 10. Juli mit folgen-
der Maßgabe freigegeben, daß an diesen Sonntagen
die Beschäftigungszeit auf Vormittags von 7 bis
8 1/2 ferner auf Nachmittags von 10 1/2 bis Nach-
mittags 2 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 bis 7
Uhr festgesetzt wird.

Bad Schmiedeberg, den 24. Juni 1898.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die diesjährige

Kirchsnutzung

sowie die übrige Öffnung an den Straßen der
Stadt soll
Sonnabend, den 9. Juli ev. Nachmittags 6 Uhr
öffentlich verpachtet werden.

Sammelplatz auf dem großen Neugraben.

Der Magistrat.

Lochel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung

Nächsten

Sonntag, den 10. d. Mts.

findet nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes
Konzert im Kurgarten statt.

Bad Schmiedeberg, den 5. Juli 1898.

Die Badeverwaltung.

Lochel,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 5. Juli

* Der Monat Juli in dem wir bereits eingetreten
sind, bringt uns die Hundstage, also die Zeit, in
welcher der Großvater meistens in hohem Maße
unter der Hitze zu leiden hat, daß er sich, sofern es
ihm die Mittel irgend gestatten, hinausflüchtet in das
Land, um bei der Natur Erholung zu suchen. Der
Juli gilt deshalb mit Recht als der Heilmonat: die
Eisenbahnen sind überfüllt und die Bäder feiern ihre
Ernte. Anders nimmt sich die Ernte aus, die der
Ackerbürger oder Landmann gleichzeitig auf den Aekern
begehrt. Denn der Aehren goldner Häupter neigen sich
bereits, todtreif, des Schmittes harrend, der ihnen von
Senie und Sichel bevorzucht. Bald wird die letzte
Garbe in die Tennen gemalmelt sein und wenn
dann eines Morgens die Sonne mit voller Scheibe an
Horizont austritt, blickt sie auf abgeerntete Aekern.
In Deutschland glaubt man, daß der Juli in der Wirt-
terung dem Januar ganz ebenbürtig entspricht, wie der
Juni dem Dezember. Zugleich hält man es für ein
besonders gutes Zeichen wenn sich das Wetter anbau-
ernd schon zeigt, denn „Hundstage“ hell und klar —
geben ein gesundes Jahr! Nach dem hundertjährigen
Kalender ist der Juli Anfangs kühl, vom 10. bis
18. warm, vom 19. bis 21. Regen, hierauf wird es
heiß und bleibt so bis Ende des Monats.
* Der 3. Juli ist von Professor Falb als ein
kritischer Tag erster Ordnung bezeichnet worden. Auf

unser Gegend traf indessen diese Prophezeiung nicht
zu; denn wir hatten bekanntlich nach den langen Re-
gentagen endlich wieder einmal Sonnenschein und sehr
schönes Wetter. Am meisten gefreut haben sich hier-
über ohne Zweifel die zahlreichen Sänger, welche an
dem großen Sängerverein des hiesigen Gesangvereines
„Vra“ theilnahmen, sowie die Besizer der Schank-
und Verkaufszelte auf dem Festplatze. Am Sonntag
Vormittag trafen teils per Wagen größtenteils jedoch
per Bahn die eingeladenen Gesangvereine ca. 20 an
der Zahl hier ein; sie wurden von der „Vra“ bewill-
kommen und unter Musikbegleitung nach den ihnen zu-
gewiesenen Standquartieren gebracht. Um 11 Uhr
verammelten sich die Sänger zur Chorprobe im
Spitzenhause. Nachmittags 2 Uhr nahmen sodann
die Vereine Aufstellung auf dem Marktplatze. Nach
dem Liede: „Obet den Herrn etc.“ hielt Herr Bür-
germeister Lochel die Festrede. Er begrüßte die ren-
den Sänger und hieß sie recht herzlich willkommen.
Sodann illustrierte und erörterte Redner das Wesen
des Gesanges, wies darauf hin, daß der Gesang mit
zu den wichtigsten Erziehungs- und Bildungsmitteln des
Menschen gehöre und daß es jeder Nation zum größ-
ten Segen gereiche, in welcher der Gesang geübt und
gepflegt wird. Nachdem er im Besondern noch das
Lied, das deutsche Lied, gefeiert, schloß Redner mit
einem Hoch auf den Kaiser. Hierauf folgte der Um-
zug. Der Festzug, welcher eine recht stattliche Länge
aufwies, traf bald nach 3 Uhr auf dem Festplatze ein.
Hier entwickelte sich schnell ein reges Leben und
Treiben. Das ziemlich umfangreiche Programm war
nach vor 8 Uhr erledigt und schloß sich hieran ein
Ball auf dem Spitzenhause, an welchem sich indessen
nur eine geringe Anzahl der fremden Sänger beteiligte,
da die meisten bereits Ballet gesagt und die
Heimreise angetreten hatten. — Am Montag, dem 2.
Feiertage zog der Gesangverein „Vra“ wieder nach
dem Festplatze. Leider bewölkte sich der Himmel und
ein kurzer aber ziemlich kräftiger Regenschauer wirkte
gleich anfangs förend auf die Festlichkeit ein und
wollte eine Feststimmung nicht recht zur Geltung
kommen.

Ueber die Leistungen des hiesigen Theater-
ensembles herrscht im Publikum wohl nur eine einzige
Stimme und zwar die der lobenden Anerkennung.
Sämtliche Aufführungen, die wir bisher zu sehen
Gelegenheit hatten, kamen in vollendetster Weise
zur Ausführung; die Darsteller verstehen es mit
seltener Geschicklichkeit ihre Partien zu vertreten;
die Regie, in bewährten Händen, ist vortrefflich und
die Zusammenwirkung deshalb labellos und über
jede Kritik erhaben. — Auch in der Montagsvor-
stellung (Die berühmte Frau) konnte sich das Publi-
kum nicht enthalten bei einzelnen Szenen seinem
Empfinden lebhaften Ausdruck zu geben. Es wäre
deshalb umsomehr anzurathen, daß durch möglichst
zahlreichen Besuch unser Theater eine bessere Unter-
stützung erfähre und für seine anerkannten Leistungen
einigermaßen entschädigt würde. Dadurch würden
wir gleichzeitig unserem eigenen Interesse dienen,
indem uns nicht allein der Theatergenuss auf längere
Zeit dann gestehrt ist, sondern auch die Direktion
in der Lage ist, besonders zugkräftige Ausstattungs-
stücke insceniren zu können. Durch Ausgabe von
Abonnementsbilletts wird es ja dem Publikum be-
sonders bequem und leicht gemacht ohne große Ko-
sten sich den Theatergenuss verschaffen zu können.
Möge daher unsere Koalition für die nächsten Wochen
lauten: Auf, ins Theater! Ein Kurgast.

— Ein reiches Hafensjahr in Sicht. In Jäger-
kreisen hofft man auf ein reiches Hafensjahr. Der
erste Satz haben hat sich in den meisten Fällen gut
entwickelt; auch der zweite Satz erweckt die beste Hoff-
nung. Weniger gut fallen die Rebhühner geblieben
sein, da die abhaltende Wäse das Brutgeschäft gestört
hat.

— Schwalben sieht man nur wenige in diesem
Sommer, was von Gärtnern und Landwirthen be-
dauert wird, da sie zu den besten Insektenvertilgern
gehören. Man nimmt an, daß große Mengen der
fünften Segler der Küste bei ihrem Zuge übers Meer

in die deutsche Heimath, namentlich in Italien, wo
ein schamloser Vogelmassenmord getrieben wird, um-
kamen.

— für Radfahrer: Durch Ober-Präsidential Ver-
fügung wird soeben im Regierungs-Amtsblatte be-
kannt gemacht, daß die Tarife für die Fahrradstalten
an der Elbe bei Mählsberg, Dautschken, Preßsch und
Ester dahin ergänzt seien, daß für Fahrräder ein
Ueberfahrts-geld nach den Sätzen für Handschlitten
und Handfarren zu erheben ist, während daneben die
Radfahrer für ihre Person das tarifmäßige Fahr-
geld zu entrichten haben.

— Wenn ein Geschäftsmann ruht arbeitet die
Kassette, das sollte jeder Inferent bedenken. Die
Ansiht, daß im Sommer in der sog. „stillen Zeit“,
die Ausgabe für Annoncen unnötig sei, ist falsch,
die im Sommer amonncirenden Geschäftsleute er-
werben durch die Annoncen neue Kunden und werden
die letzteren gut bedient, so bleiben sie der Geschäfts-
mann auch im Winter treu, und der Erfolg ist da.
Allerdings wäre es nicht zu empfehlen, jetzt im
Sommer das Annonciren so stark zu betreiben
wie im Herbst, in der Hauptgeschäftszeit vor Weih-
nachten, aber die Wirksamkeit fortlaufender Annon-
cen, durch die der Geschäftsmann seine firma immer
wieder in Erinnerung bringt, ist schon sehr oft er-
probt!

— Die Heidelbeerente hat in diesem Jahr gut
angelegt. Zahlreiche Kranke warten auf die Heidelber-
zeit in sehnsüchtigen Verlangen, denn die Aerzte sind
von ihrer außerordentlichen Heilkraft überzeugt und
verordnen sie den Kranken. Sagt doch selbst ein be-
kanntes Volkswort: „Wenn die Heidelbeere blüht, kommt
kein Doctor ins Haus!“ Unter den Beerenweinen
nimmt der Heidelbeerwein wohl die erste Stelle mit
ein, gefochst ist ferner die Heidelbeere eines der belieb-
testen Compots, und selbst Branntwein wird aus der
Heidelbeere bereitet. Jetzt beginnen nun der Haus-
frauen Sorgen, denn sie können nicht flachgenügend
schaffen, um Heidelbeeren „einzunachen“, die im Keller
lagern bis zur Winterszeit, wo dann das pikante Mus
gegessen wird. Mit der Heidelbeere haben wir dann
die Preiselbeere sehr gut am Strauche entwickelt.
Man pflücht die Heidel- und Preiselbeere nicht unreif,
auch reize man die Frucht nicht mit dem Kraute be-
raus, beides wird streng gealndet.

Das Deficit der Schiffs-Türingischen Ausstellung,
das i. B. 200 000 Mark geschätzt wurde, soll nach
einer Notiz in der „Leipziger Volkstg.“ fast 700 000
Mark betragen. Die Wichtigkeit dieser Mittheilung
läßt sich augenblicklich nicht kontrolliren. Sollte sie
aber den Thatsachen entsprechen, so würden die Garan-
tiegeicidner tief in den Beutel greifen müssen. Auch
die Stadt selbst hat bis 150 000 Mark als Garantie
gezeichnet, außerdem hat sie 100 000 Mark als fonds
perdu bewilligt.

Konkursverfahren

Das Konkursverfahren über das Vermögen des
Brauereibesizer Mag Herrllofisch zu Preßsch
wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins
hierdurch aufgehoben.

Schmiedeberg, den 24. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Kurtheater in Bad-Schmiedeberg.

Donnerstag: Großstadtluft

Schwanz in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav

Nadelburg.

Freitag: Tili

Lustspiel in 4 Aufzügen von Francis.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

Paul Becker, Direktor.

C. G. Holtzhausen, Wittenberg.

In meinem heute beginnenden

Inventur-Ausverkauf

sind von sämtlichen Artikeln die älteren Lagerbestände bedeutend im Preise ermäßigt und gefondert ausgesetzt.

Besonders preiswert:

- | | | | |
|------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|
| 1 Posten Regenmäntel | M. 3,00, | 1 Posten Tricot-Anzüge | für Knaben M. 1,40, |
| 1 Posten Damen-Jackets | M. 1,50, | 1 Posten Damen-Waschblousen | M. 0,60, |
| 1 Posten Waschestoffe, | Mtr. 20 Pf. | 1 Posten Kleiderstoff | Mtr. M. 0,60, |
- 1 Posten Reste v. Kleiderstoffen, Seide, Buckskins und Weisswaren.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. **Loos 1 Mark.**
Haupt 10,000
33 edle Reitz und Loos à 1 Mk. sind

Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung
Markt (complete 4spän- ferner eine complete 2spännige Wert (nige Equipage) Equipage, 1 Zuder-Equipage, Wagenpferde u. 964 sonstige wertvolle Gewinne.
in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Loose à 1 Mark
11 Loose für zehn Mark
(Porto und Liste 20 Pfennig extra)
sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schreiber, (Sauptagentur)
Braunschweig.

Eilet! Markt-Anzeige. Eilet!

Größter Erfolg in mehr als 100 Städten Deutschlands.

Diesmal trifft ein zum Schmiedeberger Jahrmarkt der **Leipziger 1 Mark-Bazar**

- und verkauft folgendes per Stück zu 1 Mark:
- | | | | |
|---|-------|---|-------|
| 6 Wischtücher | 1 Mk. | 1 Normalhemd | 1 Mk. |
| 3 verschiedene Handtücher | 1 Mk. | 1 Damenhemd | 1 Mk. |
| 4 Küchen-Handtücher | 1 Mk. | 1 Normal-Herrenunterhose | 1 Mk. |
| 6 weiße Taschentücher | 1 Mk. | 1 Damen-Beinkleid | 1 Mk. |
| 1 Damast-Tischstuch | 1 Mk. | 1 Damen-Barchendhemd | 1 Mk. |
| 3 Servietten | 1 Mk. | 1 große Wirtschaftsschürze | 1 Mk. |
| 1 Kaffee-Tischbede mit Franzen | 1 Mk. | 1 Creton-Schürze | 1 Mk. |
| 1 Kaffee-Tischbede mit Franzen | 1 Mk. | 1 Kips-Schürze mit tür-lischem Besatz | 1 Mk. |
| 1 Posten Reiter passend zu Blousen, Jaden u. Schürzen jeder 1 Mk. | | 1 Posten Normal-Hemden und -Hosen pro Stück | 1 Mk. |
| 1 großen Posten Barchent (rosa kariert und gestreift) 3 Meter | 1 Mk. | Damen- und Kinder-Schürzen die größte Auswahl | |
- Ferner 1 Posten Reiter passend zu Blousen, Jaden u. Schürzen jeder 1 Mk.
1 großen Posten Barchent (rosa kariert und gestreift) 3 Meter 1 Mk.
Die Bude ist erkenntlich an der roten Firma und befindet sich vis à vis vom Ratskeller.

Leipziger 1 Mark-Bazar.
W. Schenfelder.

Gute Aufnahme

fanden bisher überall **geröstete Kaffee** der altrenommierten „Großrösterei“

Hermann Schirmer Nachfolger, Leipzig.
Verkaufsstelle für Bad Schmiedeberg u. Umgeg.
in Originalpackungen a 1/4 und 1/2 Pfd. zum Preise von 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und 2,00 Mark per Pfd.

Jünemanns Drogerie,
Parfümerie und Farbwarenhandlung,
Wittenberger-St. 220.

F. W. Richter

empfehlen prima Ringäpfel, Aporosen, türk. Pflaumen,
Preißelbeeren in Zucker
ff. saure Gurken, Pfeffergurken, ff. Provenceröl,
Trauben-Essig, Tafel-Mojrich pp.
ff. Molkerei-Butter, vollsaftigen Schweizerkäse, (ideal gelocht) va. Sardellen und Delikatessen.

Hotel Malsch.

Zu dem heute Nachmittag 3 Uhr stattfindenden

Jahrmarkts-Ball

ladet ergebenst ein **C. Malsch.**

Badearzt Dr. Rohde.

Sprechstunden: Vormittags 7 1/2 - 8 1/2 in der Wohnung, Lindenstraße 26
Nachmittags 9 - 11 Uhr in der Badeanstalt
1 1/2 - 2 1/2 Uhr in der Wohnung
3 - 5 Uhr in der Badeanstalt.
Sonntags nur Vormittags 8 - 10 Uhr in der Wohnung.

Redaktion, Druck und Verlag von M. A. Löbke, Schmiedeberg.

Uhren aller Art,

Regulateure, 14 Tage gehend, mit höchstem Gehäule, prima Werken, von 15 Mk. an. Wand-Uhren. Wecker von 3 Mk. an. Taschenuhren. Goldene Herrenuhren, Gehäuse (gefestigt gestempelt 585) 14 f. Gold, Ikon von 45 Mk. an. Damenuhren in Gold von 20 Mk. an. Silberne Herrenuhren mit Goldrand, Schlüssel oder Remontoiranzug von 15 Mk., auf 10 Steinen gehend, von 18 Mk. an. Nickeluhren von 8 Mk. an. Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste ich mehrere Jahre Garantie.
Uhretetten, in Duble-Gold, Nickel in 100 verschiedenen Mustern. Goldene Ohrringe, Armbänder, Brochen, Ringe z. in en Arten. Billen Vincenz-Schürze, Thermometer u. Barometer, Empfehlenswerth ist meine vorzügliche **Ankeruhr**, welche Secunde, Minute, Stunde, Tag, Datum, Monat u. Mondwechsl angeigt, Preis 30 Mk.
Reparaturen an Uhren, Goldsachen, Brillen und Klemmern werden umgehend, gut und billig ausgeführt.

J. Paul Köhler, Uhrmacher,

Markt 4. Wittenberg Markt 4.

Magdeburgische Ztg. Saale-Ztg. Torgauer Kreisbl.
Ausschank von echt Pilsener, Pilsenerbräu, Croftitzer, Culmbacher.
Malz-Bier (Gesundheitsbier) Flasche 30 Pf.
Hôtel Kronprinz
Diner 1 1/2 Uhr.
Reichhaltige Abend-Karte.
Wittenberger Tageblatt. Für Alle Welt

R. Kessinger

Feilenhauer aus Torgau.
Mittwoch, den 6. Juli i. Schmiedeberg, empfiehlt
Seilen und Raspseln.
Aufträge für Aufbau werden angenommen.

Chilisalpeter

billigt bei **C. Futtig**

Dr. Schreiber,

Spezialist für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.
Wittenberg, Collegienstr. 66.
Sprechstunden 8-11, 3-4 Uhr

Gesellschaft veranbt

Nächste Ziehung am 1. August 1898.
Jährlich 14 Gewinnziehung mit abwechsel. Haupttreffer in Mark: 165000, 75000, 45000, 30000, 25000, usw.
Jedes Loos ein Treffer! Monatlicher Vereins-Beitrag Mk. 5 pro Anteil. Gesl. Aufträge erbittet Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Posselts Keller.

Mittwoch
Plinsen und fr. Kuchen
Münchener Kindl.
Berliner Weißbier
Cement-Regelbahn.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden hiernit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf den **29. Juli 1898 Nachm. 3 Uhr nach Berlin W.** Behrenstraße 62/63 eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz, Beschlußfassung über Gewinnverteilung und über die Erteilung der Entlastung.
2. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.

Diejenigen Actionäre die sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, werden ersucht, ihre Actien nebst einem doppelten Verzeichnis bis zum **23. Juli** einschließlichs bei Herrn **S. Bleichröder, Berlin W.** Behrenstraße 62/63 zu hinterlegen.
Berlin, den 2. Juli 1898.

Der Aufsichtsrat
der vereinigten **Spaurer und Dommigcher Thonwerke Act.-Ges.**

Dr. med. H. H. H. H. H.
homöopathischer Arzt in Halle a. S. Auch brieflich.

Arbeiter

sucht **H. Krause, Speibitzer.**
Sämtliche **Futterartikel** in vorzüglicher Qual. zu Tagespreisen bei **C. Futtig**

Mastochsenfleisch

empfehlen von heute an **Louis Sechans**, **Karl Schneider** Fleischmeister
Zur Weintraube
Donnerstag, d. 7. d. Mts. ladet zu **Quarz- und Spritztuchen ff. Bier** freundlichst ein **H. Roth.**

Zur Eisenbahn.

Heute Mittwoch ladet zu **Kaffee, fr. Pfannkuchen, und Plinjen, ff. Bier** freundlichst ein **H. Seßler.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner heissgeliebten Frau, lieben Tochter u. Schwester sagen wir allen denen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen haben, besonders Herrn Oberpfarrer Schmiedicke für die reichen Trostesworte unseren tiefgefühltesten Dank.
Dahlenberg, d. 4. Juli 1898.
Im Namen der Hinterbliebenen **Hugo Fuhrmann.**